

# Arbeitsschutzorganisation im Gastgewerbe

## Arbeitsschutz effizient und rechtssicher organisieren

### Daran müssen Sie denken

Wofür tragen Sie als Arbeitgeber, Führungskraft oder Existenzgründer im Unternehmen die Verantwortung? Woran müssen Sie denken, damit Sie Ihre Betriebsabläufe sicher und erfolgreich organisieren und gleichzeitig Ihre Beschäftigten motivieren? Unsere Checkliste mit Hintergrundinfos hilft dabei, den Überblick zu behalten.

Name

Vorname

Datum

Maßnahmen	Umgesetzt		Handlungsbedarf
	Ja	Nein	
<p><b>Gefährdungsbeurteilung</b></p> <p>Die Gefährdungsbeurteilung ist durchgeführt und dokumentiert. Für alle Arbeitsbereiche und Tätigkeiten sind die Gefährdungen ermittelt und beurteilt, konkrete Maßnahmen festgelegt, umgesetzt und deren Wirksamkeit überprüft.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Verantwortung und Aufgabenübertragung</b></p> <p>Alle Führungskräfte sind über ihre Pflichten im Arbeitsschutz informiert. Die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche sowie die erforderlichen Befugnisse sind klar festgelegt, bekannt und schriftlich übertragen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Kontrolle der Arbeitsschutzaufgaben und -pflichten</b></p> <p>Arbeitgeber und Führungskräfte überzeugen sich regelmäßig davon, dass der Arbeitsschutz in ihrem Verantwortungsbereich eingehalten wird. Im Bedarfsfall – etwa nach Unfällen – werden Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen</b></p> <p>für Arbeitgeber, Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte und Beschäftigte werden durchgeführt, zum Beispiel durch die Teilnahme an den kostenlosen BGN-Seminaren.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die ausgefüllte Checkliste zeigt Ihnen, an welchen Punkten es bei Ihnen Handlungsbedarf gibt.

Maßnahmen	Umgesetzt		Handlungsbedarf
	Ja	Nein	
<p><b>Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b></p> <p>Sie haben sich für das passende Betreuungsmodell entschieden. Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung in Ihrem Unternehmen ist organisiert, entsprechende Beratungen vor Ort finden regelmäßig statt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen</b></p> <p>Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen sind organisiert, genügend Erst- und Brand-schutzhelfer sind vorhanden, geeignetes Erste-Hilfe-Material ist bereitgestellt, Notrufnummern, Adressen von Durchgangsarzt und Krankenhaus sind bekannt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Betriebliche Interessenvertretung</b></p> <p>Durch die BGN-Qualifizierungsangebote erhalten Betriebsratsmitglieder schnell das erforderliche Grundwissen im Arbeitsschutz – praxisnah und leicht verständlich. Und auch das Spezialwissen zu allen Themen, mit denen sie bei ihrer Betriebsratsarbeit in Berührung kommen können.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Sicherheitsbeauftragte und Arbeitsschutzausschuss</b></p> <p>Nur in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten: Ein Sicherheitsbeauftragter ist bestellt und branchenspezifisch ausgebildet, der Arbeitsschutzausschuss tritt vierteljährlich zusammen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Unterweisung der Beschäftigten/Betriebsanweisungen</b></p> <p>Die Unterweisung der Beschäftigten ist organisiert und wird vor erstmaligem Arbeitsbeginn und mindestens einmal jährlich durchgeführt und dokumentiert: verständlich und umsetzbar, mit Betriebsanweisungen für zum Beispiel Arbeitsmittel und Gefahrstoffe. Sicherheitstechnische Mängel sind zu melden. Aushilfen etc. sind in die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen eingebunden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Psychische Belastungen und Arbeitszeitgestaltung</b></p> <p>Eine möglichst günstige Arbeitszeitgestaltung oder Einsatzplanung ist gewährleistet, indem etwa die Beschäftigten bei der Schichtplanung einbezogen und genügend Aushilfen organisiert werden. Der Umgang mit Kundenreklamationen sowie aggressiven Gästen ist klar geregelt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Mutterschutz und Jugendarbeitsschutz</b></p> <p>Die Arbeitgeberpflichten werden bei Schwangeren umgesetzt, etwa durch die Umgestaltung der Arbeitsbedingungen oder den Einsatz an zumutbaren Arbeitsplätzen. Ist das nicht möglich, wird gegebenenfalls – etwa bei schweren körperlichen Arbeiten – ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen. Der Jugendarbeitsschutz (Arbeitszeit, ärztliche Untersuchungen, Pausenregelung, Urlaubsanspruch, Unterweisungen, Beschäftigungsbeschränkungen) ist berücksichtigt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Arbeitsmedizinische Vorsorge</b></p> <p>Arbeitsmedizinische Vorsorge wird den Beschäftigten angeboten, etwa bei regelmäßig zwei bis vier Stunden Feuchtarbeit pro Tag, bei Lärm von mehr als 80 dB(A) oder bei Bildschirmarbeiten. Für Tätigkeiten, die eine arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge erfordern, werden nur Beschäftigte eingesetzt, die an dieser teilgenommen haben.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die ausgefüllte Checkliste zeigt Ihnen, an welchen Punkten es bei Ihnen Handlungsbedarf gibt.

Maßnahmen	Umgesetzt		Handlungsbedarf
	Ja	Nein	
<p><b>Kontrollen und Prüfungen von Arbeitsmitteln</b></p> <p>Arbeitstäglich wird kontrolliert, ob Schutzeinrichtungen vorhanden sind und funktionieren und dass Arbeitsmittel keine Mängel aufweisen. Die Vorschriften zu prüfpflichtigen Arbeitsmitteln sind bekannt und werden umgesetzt, etwa die Prüfung von Gasanlagen. Für die weiteren Arbeitsmittel sind Prüfumfang und -fristen ermittelt sowie die Prüfungen mit Dokumentation durchgeführt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Rechtsvorschriften im Arbeitsschutz</b></p> <p>Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz sind bekannt und stehen zur Verfügung, zum Beispiel die staatlichen, berufsgenossenschaftlichen Regelungen sowie aushangpflichtige Gesetze wie etwa das Arbeitszeit-, Mutterschutz- und Jugendarbeitsschutzgesetz.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Planung und Beschaffung</b></p> <p>Effektive und sichere Arbeitsabläufe durch systematische Planung und Organisation in Verbindung mit klaren vertraglichen Regelungen beim Einkauf und der Auftragsvergabe sorgen für weniger Beschwerden und Probleme mit Lieferanten und Subunternehmen, Sie vermeiden Störungen und Nachbesserungen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Fremdfirmen und Lieferanten</b></p> <p>Klare Regelungen für Beschäftigte von Fremdfirmen sind festgelegt, zum Beispiel Arbeitsaufgaben, Arbeitsumfang, Weisungsbefugnisse, Unterweisungen, Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen, Tätigkeiten mit Arbeitsstoffen, Eignung/Qualifikation, Rechte der Fremdfirma, Persönliche Schutzausrüstungen. Deren Umsetzung wird kontrolliert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<p><b>Behördliche Auflagen</b></p> <p>Eine gute Arbeitsschutzorganisation zeigt sich auch im Umgang mit behördlichen Auflagen (zum Beispiel Genehmigungen, Erlaubnisse, Anordnungen). Die fristgerechte Umsetzung behördlicher Auflagen ist sichergestellt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die ausgefüllte Checkliste zeigt Ihnen, an welchen Punkten es bei Ihnen Handlungsbedarf gibt.